

Kaleidoskop der Möglichkeiten

Jean-Pierre Dürig erhielt vom Architekturforum Zürich eine Carte Blanche. Er darf vom 12. Dezember 2013 bis am 2. März 2014 die Räumlichkeiten an der Brauerstrasse 16 nach Belieben bespielen. Das wird er mit 38 verschiedenen Projekten tun. Hintereinander.

von Manuel Pestalozzi*

Der tiefe Blick ins Kaleidoskop – so ist die Werkschau übertitelt. Und sie bietet insofern keine übliche Architekten-Präsentation, als 38 Mal an der Guckröhre gedreht wird und ein neues Projekt zum Vorschein kommt. Mit anderen Worten: An jedem Ausstellungstag wird Jean-Pierre Dürig mit seinem Team eine neue Installation aufbauen (und am Abend wieder wegräumen). Damit ist schon viel über diesen Baukünstler gesagt: Wenn er sich einer Aufgabe hingibt, dann scheut er keinen Aufwand. Er gehört zu jenen Berufsleuten, die bereit sind, für ihr Metier zu hungern und an Wettbewerben Projekte einreichen im vollen Wissen, dass ihnen der Erfolg verwehrt bleibt. Jean-Pierre Dürig wurde an der Vernissage der Ausstellung als eine Art Maverick der lokalen Architekturszene präsentiert. Oft befasst er sich mit Aufgaben, die in ihrem Charakter irgendwie jenseits des Mainstream liegen, grossen Infrastrukturaufgaben zum Beispiel, wie die gestalterische Betreuung der Bahnhöfe und Brückenanlagen der neuen Durchmesserlinie Zürichs.

Mehr als 600 Projekte standen für das Kaleidoskop zur Verfügung, die getroffene Auswahl wurde vom Architekten an der Vernissage in knappen und präzisen Worten kommentiert. Das Publikum erwarten architektonische und städtebauliche Entwürfe, die häufig ungebaut blieben. Die Standorte erstrecken sich über mindestens drei Kontinente, die Aufgabenstellungen sind von einer grossen Vielfalt, wobei der Schwerpunkt bei Infrastruktur- und Publikumsbauten liegt. Mit der Carte Blanche erschliesst sich im Architekturforum Zürich der persönliche Kosmos eines Menschen, der es liebt, sich über die Welt und ihre Bewohner Gedanken zu machen und seine Ideen mit Leidenschaft und einer gehörigen Portion Kompromisslosigkeit verfolgt. Ayn Rand hätte an diesem Mann ihre helle Freude gehabt.

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

12.12.2013 – 02.03.2014

ARCHITEKTURFORUM ZÜRICH

Brauerstrasse 16, 8004 Zürich, Schweiz

Telefon 043 317 14 00, Fax 043 317 14 02, mail@af-z.ch, <http://www.af-z.ch>

Öffnungszeiten: Dienstag, Mittwoch, Freitag 12:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 16:00 – 22:00 Uhr, Samstag 11:00 – 17:00 Uhr



Eine hoch aufgelöste Version dieses Bildes findet man unter folgendem Link:

<http://bau-auslese.ch/Bilder/Duerig.jpg>